

R. Fellmann

Alpabig

(-Dur) (st.Jodel)

1.) Wenn d Schätte stygid usem Tal
Durufe gäg de Weide und d Sunne
schickt de Abigstrahl uf d Firne um de z
scheide. De lönds si d Senne us und ue
Und lockids Veh dr Hütte zue Ho Lobi
chum s isch Mälcherzyt Tönts bald dür
d Alp vo Noch und wiet Jodel

2.) De chömits zue vo Hüscht und Hot
die Lobb y und die Geisse. Äs fählt äs
keis bim Sapperlot und das will öppis
heisse. Und iz bigoscht lönd d Älpler
zue scho rudchet d Milch i d Chübel ir.
S'wird ganknät käsät zäntnerwiis Für s
Volk im Tal als gsundi Spiis Jodel

3.) Wenn d'Arbet ta und s'Herrgotts
Dank im Bättuef isch verklungä De
sitzids no uf d Hüttebank, s wird g'
spröchlet und s'wird gsunge Da
wächslet Bärglerjutz und Gsang, äs
chroset abem Gleschterhang. Und
Glogge Trychle lüütid dri s'isch wiene
Alpesinfonie Jodel